

## Geibel, Emanuel: 2. (1833)

- 1 Und als ich aufstand früh am Tag
- 2 Und meinte, daß es noch Winter sei,
- 3 Da jauchzte schon mit lustigem Schlag
- 4 Die Lerch' an meinem Fenster frei:
- 5 Tirili, tirili! Vom blöden Traum,
- 6 Langschläfer, bist du endlich erwacht?
- 7 Du schiefst und merktest das Süße kaum,
- 8 Denn sacht, denn sacht
- 9 Ist kommen der Frühling über Nacht.
  
- 10 Und als ich schaute zum Himmelsraum,
- 11 Da war er so blau, da war er so weit;
- 12 Und als ich blickt' auf Strauch und Baum,
- 13 Da trugen sie all' ein grünes Kleid.
- 14 Und als ich sah in die eigene Brust,
- 15 Da saß die Liebe darin und sang,
- 16 Was selber so süß ich nimmer gewußt;
- 17 Das klang, das klang
- 18 Und soll nun klingen mein Leben lang.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61008>)